

Abschlusskonzert • Sichten auf Bach VII

Thomanerchor Leipzig

Sonntag, 2. Juli 2023

18.00 Uhr

Liederhalle Stuttgart, Beethoven-Saal

17.00 Uhr

Künstlergespräch zur Einführung
mit Thomaskantor Andreas Reize
und Dr. Bernhard Schrammek

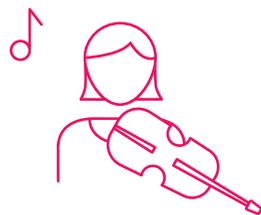
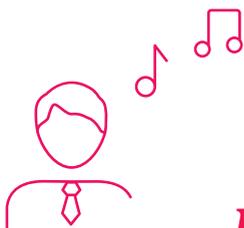
Konzertdauer: ca. 2 Stunden

Pause nach Kantate BWV 22

Gefördert durch

KÄRCHER

musik
fest Stuttgart
2023

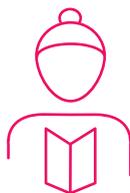


Musikfest Stuttgart 2023

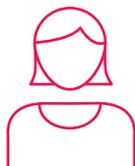
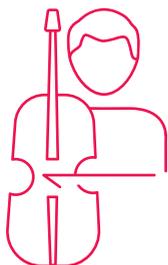
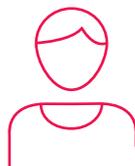
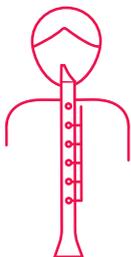
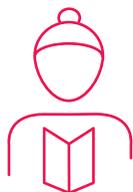
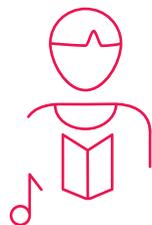
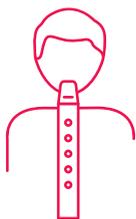
Konzert-Portfolio



Sie möchten mehr erfahren?
Einfach QR-Code Scannen, weitere Informationen
zu den Werken und Künstler:innen erhalten
und das Musikfest digital miterleben



www.musikfest.de



Abschlusskonzert • Sichten auf Bach VII

Thomanerchor Leipzig

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
»Der Gerechte kömmt um« **BWV 1149**
Bearbeitung einer Motette von
Johann Kuhnau (1660–1722) [?]

Christina Roterberg Sopran
Elvira Bill Alt
Michael Mogl Tenor
Dominik Wörner Bass

Johann Sebastian Bach
Kantate »Jesus nahm zu sich die Zwölfe«
BWV 22

Thomanerchor Leipzig
Orchester der Gaechinger Cantorey

• • •

Thomaskantor Andreas Reize Leitung

Johann Sebastian Bach
Motette »Singet dem Herrn ein neues Lied«
BWV 225

Johann Sebastian Bach
Kantate »Die Himmel erzählen die Ehre
Gottes« **BWV 76**

1723 war ein Jahr, das die Musikgeschichte verändert hat: Johann Sebastian Bach kam nach Leipzig und wurde Thomaskantor in der Nachfolge von Johann Kuhnau. Bis heute sind die Namen Bach, Leipzig und Thomanerchor auf das Engste verbunden. Es sind weltweit Schlüsselwörter für klingendes Weltkulturerbe. Und so wollen wir zum Abschluss des Musikfests Stuttgart gemeinsam feiern. Der berühmte Thomanerchor trifft auf das Orchester der Gaechinger Cantorey. Zusammen musizieren sie Motetten und Kantaten und bereiten uns ein festliches Barockkonzert.

»Der Gerechte kömmt um« BWV 1149

Motette zu Karfreitag

Besetzung: Coro (SSATB), Flauto traverso I, II, Oboe I, II, Violine I, II, Viola, Basso continuo

Entstehung: Bearbeitung der (vielleicht irrtümlich?) Johann Kuhnau zugeschriebenen Motette »Tristis est anima mea«, überliefert innerhalb des Passions-Pasticcios »Wer ist der, so von Edom kömmt«; Bachs Bearbeitung dürfte aus den späten 1730er Jahren stammen; er änderte den Text und fügte ein kurzes Vorspiel und eine teils selbstständige Instrumentalbegleitung hinzu.

Text: Jesaja 57,1,2

Der Gerechte kömmt um

*und niemand ist, der es zu Herzen nehme,
und heilige Leute werden aufgerafft
und niemand achtet drauf.*

*Denn die Gerechten werden weggerafft
vor dem Unglück;*

*und die richtig vor sich gewandelt haben
kommen zum Frieden,
und ruhen in ihren Kammern.*

»Jesus nahm zu sich die Zwölfe« BWV 22

Kantate zum Sonntag Estomihi

Proprium: Psalm: Psalm 31; Epistel: 1. Korinther 13, 1-13; Evangelium: Lukas 18, 31-43

Besetzung: Soli (SATB), Coro (SATB); Oboe, Violino I, II, Viola, Basso continuo

Entstehung: zum 7. Februar 1723 als erste Kantate (vor der Predigt) anlässlich der Kantoratsprobe in der Thomaskirche zu Leipzig; Wiederaufführung am 20. Februar 1724 daselbst

Text: Dichter unbekannt. Satz 1: Lukas 18, 31 und 34; Satz 5: Strophe 5 von »Herr Christ, der einig Gotts Sohn« von Elisabeth Creutziger (1524); Originaltextdruck: Leipzig 1724

[1.] Coro

TENORE SOLO

Jesus nahm zu sich die Zwölfe und sprach:

BASSO SOLO

*Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem,
und es wird alles vollendet werden,
das geschrieben ist von des Menschen Sohn.*

SOLI / CORO

*Sie aber vernahmen der keines
und wussten nicht, was das gesaget war.*

[2.] Aria (ALTO)

Mein Jesu, ziehe mich nach dir,
Ich bin bereit, ich will von hier
Und nach Jerusalem zu deinen Leiden gehn.
Wohl mir, wenn ich die Wichtigkeit
Von dieser Leid- und Sterbenszeit
Zu meinem Troste kann
Durchgehends wohl verstehn!

[3.] Recitativo (BASSO)

Mein Jesu, ziehe mich, so werd ich laufen,
Denn Fleisch und Blut versteht ganz und gar,
Nebst deinen Jüngern nicht,
Was das gesaget war.
Es sehnt sich nach der Welt
Und nach dem größten Haufen;
Sie wollen beiderseits,
Wenn du verkläret bist,

Zwar eine feste Burg auf Tabors Berge bauen;
 Hingegen Golgatha, so voller Leiden ist,
 In deiner Niedrigkeit
 Mit keinem Auge schauen.
 Ach! kreuzige bei mir in der verderbten Brust
 Zuvörderst diese Welt und die verbotne Lust,
 So werd ich, was du sagst,
 Vollkommen wohl verstehen
 Und nach Jerusalem
 Mit tausend Freuden gehen.

[4.] **Aria** (TENORE)

Mein alles in allem, mein ewiges Gut,
 Verbessere das Herze, verändere den Mut;
 Schlag alles darnieder,
 Was dieser Entsagung des Fleisches zuwider!
 Doch wenn ich nun geistlich ertötet da bin,
 So ziehe mich nach dir in Friede dahin!

[5.] **Choral**

**Ertöt uns durch dein Güte,
 Erweck uns durch dein Gnad;
 Den alten Menschen kränke,
 Dass der neu' leben mag
 Wohl hie auf dieser Erden,
 Den Sinn und all Begehren
 Und G'danken hab'n zu dir.**

»Singet dem Herrn ein neues Lied« BWV 225

Doppelchörige Motette

Besetzung: SATB / SATB

Entstehung: zwischen Juni 1726 und April 1727 (Schriftbefund); wahrscheinlich zum Tod von Heinrich Ludwig Zornitz (26. Mai 1726), dem ersten in Bachs Amtszeit als Thomaskantor aufgenommenen Thomaner

Text: Psalm 149,1.3; Strophe 3 von »Nun lob, mein Seel, den Herren« (Johann Gramann, 1530); Aria unbekannter Herkunft; Psalm 150,2.6

*Singet dem Herrn ein neues Lied;
 die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben.
 Israel freue sich des, der ihn gemacht hat.
 Die Kinder Zion sein fröhlich über ihrem Könige,
 sie sollen loben seinen Namen im Reihen;
 mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen.*

Wie sich ein Vater erbarmet

Gott, nimm dich ferner unser an,
**über seine junge Kinderlein,
 so tut der Herr uns allen,
 so wir ihn kindlich fürchten rein.
 Er kennt das arm Gemächte,
 Gott weiß, wir sind nur Staub,**
 denn ohne dich ist nichts getan
 mit allen unsern Sachen.

**Gleichwie das Gras vom Rechen,
 ein Blum und fallend Laub,
 der Wind nur drüber wehet,
 so ist es nicht mehr da,**

drum sei du unser Schirm und Licht,
 und trüget uns unsre Hoffnung nicht,
 so wirst du's ferner machen.

**Also der Mensch vergehet,
 sein End, das ist ihm nah.**

Wohl dem, der sich nur steif und fest
 auf dich und deine Huld verlässt.

*Lobet den Herrn in seinen Taten,
 lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!
 Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,
 halleluja!*

»Die Himmel erzählen die Ehre Gottes«

BWV 76

Kantate zum 2. Sonntag nach Trinitatis,
Reformationsfest

Proprium: Psalm: Psalm 72; Epistel: 1. Johannes
3, 13-18; Evangelium: Lukas 14, 16-24

Besetzung: Soli (SATB), Coro (SATB), Tromba,
Oboe I/II, Oboe d'amore, Violino I/II, Viola,
Viola da gamba, Basso continuo

Entstehung: zum 6. Juni 1723; Bachs Antritts-
musik in St. Thomas; Wiederaufführung von Teil
II vielleicht am 31. Oktober 1724 oder am 10. Juni
1725; Wiederaufführung von Teil I zum Reforma-
tionsfest nicht datierbar; weitere Aufführungen
vermutlich nach 1740

Text: Dichter unbekannt; Satz 1: Psalm 12,
2 und 4; Satz 7 und 14: Strophen 1 und 3 des
Liedes »Es woll uns Gott genädig sein« von
Martin Luther, 1524 (nach Psalm 67)

ERSTER TEIL

[1.] Coro

*Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und die Feste verkündigt seiner Hände
Werk. Es ist keine Sprache noch Rede,
da man nicht ihre Stimme höre.*

[2.] Recitativo (TENORE)

So lässt sich Gott nicht unbezeuget!
Natur und Gnade redt alle Menschen an:
Dies alles hat ja Gott getan,
Dass sich die Himmel regen
Und Geist und Körper sich bewegen.
Gott selbst hat sich zu euch geneiget
Und ruft durch Boten ohne Zahl:
Auf, kommt zu meinem Liebesmahl!

[3.] Aria (SOPRANO)

Hört, ihr Völker, Gottes Stimme,
Eilt zu seinem Gnadenthron!
Aller Dinge Grund und Ende
Ist sein eingeborner Sohn:
Dass sich alles zu ihm wende.

[4.] Recitativo (BASSO)

Wer aber hört,
Da sich der größte Haufen
Zu andern Göttern kehrt?
Der älteste Götze eigner Lust
Beherrscht der Menschen Brust.
Die Weisen brüten Torheit aus,
Und Belial sitzt wohl in Gottes Haus,
Weil auch die Christen selbst
Von Christo laufen.

[5.] Aria (BASSO)

Fahr hin, abgöttische Zunft!
Sollt sich die Welt gleich verkehren,
Will ich doch Christum verehren,
Er ist das Licht der Vernunft.

[6.] Recitativo (ALTO)

Du hast uns, Herr, von allen Straßen
Zu dir geruft
Als wir im Finsternis der Heiden saßen,
Und, wie das Licht die Luft
Belebet und erquickt,
Uns auch erleuchtet und belebet,
Ja mit dir selbst gespeiset und getränkt
Und deinen Geist geschenket,
Der stets in unserm Geiste schwebet.
Drum sei dir dies Gebet
Demütigst zugeschickt:

[7.] Choral

**Es woll uns Gott genädig sein
Und seinen Segen geben;
Sein Antlitz uns mit hellem Schein
Erleucht zum ewgen Leben,
Dass wir erkennen seine Werk,
Und was ihm lieb auf Erden,
Und Jesus Christus Heil und Stärk
Bekannt den Heiden werden
Und sie zu Gott bekehren!**

ZWEITER TEIL**[8.] Sinfonia****[9.] Recitativo (BASSO)**

Gott segne noch die treue Schar,
Damit sie seine Ehre
Durch Glauben, Liebe, Heiligkeit
Erweise und vermehre.
Sie ist der Himmel auf der Erden
Und muss durch steten Streit
Mit Hass und mit Gefahr
In dieser Welt gereinigt werden.

[10.] Aria (TENORE)

Hasse nur, hasse mich recht,
Feindlichs Geschlecht!
Christum gläubig zu umfassen,
Will ich alle Freude lassen.

[11.] Recitativo (ALTO)

Ich fühle schon im Geist,
Wie Christus mir
Der Liebe Süßigkeit erweist
Und mich mit Manna speist,
Damit sich unter uns allhier
Die brüderliche Treue
Stets stärke und verneue.

[12.] Aria (ALTO)

Liebt, ihr Christen, in der Tat!
Jesus stirbet für die Brüder,
Und sie sterben für sich wieder,
Weil er sich verbunden hat.

[13.] Recitativo (TENORE)

So soll die Christenheit
Die Liebe Gottes preisen
Und sie an sich erweisen:
Bis in die Ewigkeit
Die Himmel frommer Seelen
Gott und sein Lob erzählen.

[14.] Choral

**Es danke, Gott, und lobe dich
Das Volk in guten Taten;
Das Land bringt Frucht und bessert sich,
Dein Wort ist wohlgeraten.
Uns segne Vater und der Sohn,
Uns segne Gott, der Heilige Geist,
Dem alle Welt die Ehre tu,
Für ihm sich fürchte allermeist
Und sprech von Herzen: Amen.**

Zur Textauszeichnung: Freie Dichtung ist
in regulärer Schrift, Bibelzitate sind kursiv
und Choralzeilen fett dargestellt.

**DABEISEIN IST ALLES!**

8. Juli – Gaisburger Kirche
1. August – Bachwoche Ansbach
9. und 16. September – Stiftskirche Herrenberg
& weitere 16 Konzerte bis Ende Mai 2024!

Feuersinger • Schicketanz • Potter •
Johannsen • Reinhold • Habermann • Grahl •
Harvey • Berndt • Winckler • u. v. a.

**GAECHINGER CANTOREY
HANS-CHRISTOPH RADEMANN**

www.bachakademie.de/visionbach

Es singen & spielen

Thomanerchor Leipzig

Sopran

Dominik Beige
Arvid Bertram
Keanu Buchweitz
Meban Bunk
Janosch Dornhöfer
Arthur Geisler
Johannes Glückermann
Leopold Görsch
Maurice Händel
Ceano Hall
Iuan James Heggarty
Neil Kingsbury
Jonathan Klebaum
Valentin Krieghoff
Aris Meyer
Adam Nagel
David Oeding
Elia Richter
Richard Scheel
Johannes Schmidt
Wismar Staude
Maximilian Strehle
Theodor Wüning
Heye-Michael Wunsch

Alt

Hannes Becker
Moritz Brauer
Matteo De Bastiani
Malte Dünnebeil
Carl-Jascha Elze
Konrad Führer
Jari Herrmann
Friedrich Kienitz
Bela Kovacs
Tristan Lensen

Peter Lessner
Lennart Oehme
Laurenz Reiß
Jordi Seyer Carrera
Karl Strauß
Vincent Wüning

Tenor

Rohan Alber
Cornelius Franke
Mattis Grassmann
Leif Höfer
Karl Knöller
Ha Dong Lee
Niklas Leonhardt
Konstantin Müller
Clemens Sommerfeld
Carlos Voß
Damian Zenker

Bass

Quintus Appelmann
Jannes Arndt
Maximilian Beige
Theodor Böddener
Maximilian Dumbrava
Henning Gründler
Cornelius Hildebrandt
Johann Hoffmann
Joel Jakubik
Lukas Köhler
David Mathis
Platon Saburdjajew
Paul-Theodor Schubert
Vadzim Teschner
Elias Unger
Leopold Wagner
Lukas Wundrack
Kolja Zschernitz
Theophil Zybelle

Orchester der Gaechinger Cantorey

Oboe

Daniel Lanthier
Julia Ströbel-Bänsch

Fagott

Enrico Toffano

Trompete

Hannes Rux-Brachtendorf
Astrid Brachtendorf

Violine

Jonas Zschenderlein

Danielal Braun
Megan Chapelas

Sarah Flögel

Julia Greve

Kaori Kobayashi

Regine Schröder

Prisca Stalmarski

Bettina van Roosebeke

Justyna Skatulnik

Viola

Yoko Tanaka-Zschenderlein

Michael Hanko

Isolde Jonas

Violoncello

Johannes Berger

Majella Münz

Kontrabass

Benjamin Wand

Viola da Gamba

Heidi Gröger

Cembalo

Michaela Hasselt

Orgel

Johannes Lang